

Das Weihnachtsgedicht

von Klara Brock

Die Volkszählung des Kaisers Augustus war nun.
Jeder musste es nach diesem Befehl tun:
In seine Geburtsstadt sollte man gehen.
Der Kaiser dachte, dass würde man schon überstehen.

Dort sammelt er die Steuern ganz geschwind
und zählt jeden Mann, jede Frau und jedes Kind.
Wer diesen Befehl missachtet, so lautet das Gesetz,
wird von allen verachtet! Das verletzt.

Auch Maria und Josef zogen ihre Sachen an.
Auf dem Weg ging es allerdings nur langsam voran.
Maria war schwanger, oh Mann oh Mann.
Ist ja klar, dass sie schnell nicht mehr kann.

Endlich dann in Betlehem,
sieht man die beiden vor etlichen „Hotels“ stehen:
Dies ist zu teuer, jenes zu voll.
Das war sicher gar nicht toll

Später bekamen sie durch einen Zufall vor der Niederkunft
einen Ochs- und Eselstall als Unterkunft.
Ein paar Hirten wurden von Engeln gerufen
und machten sich auf, diesen Stall zu suchen.

Der Heiland war geboren und alle waren da.
Sogar drei Könige mit Geschenken, oh ja!
Etwas Besonderes ging von diesem Kind:
Er ist immer bei uns, wo immer wir auch sind.